

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE FRAU VON HEUTE

dum sozusagen. Man unterstellt mir ohne weiteres die Kenntnis von drei Sprachen, wenn man für Sie, Madame, die Nubuck Trotteurs zum eleganten Shopping empfiehlt; oder, für den Hausegebrauch, «nure Creation Baby Doll, das chice Dessous».

Beim Wort Dessous fiel mir ein, daß meine Bestände an Unterkleidung ziemlich zusammengeschmolzen waren. Also auf zum Einkauf oder vielmehr Shopping. Ein alt ansässiges Geschäft in einer Seitenstraße, gediegen durch und durch, deuchte mir das Rechte. Ich trat ein und sagte zu der Verkäuferin, einer gediegenen älteren Kraft, daß ich einen Unterrock wünschte – wenn möglich, blaßblau.

Die Verkäuferin schaute mich eine Weile zweifelnd an. Dann ging ein helles Begreifen über ihr Gesicht: «Ah, Sie meine ne Combinaison?» Wobei sie für die letzte Silbe ihren Mund so spitz machte, als wollte sie Pfläumchen sagen. Ich nickte demütig und durfte in einem Stapel von Combinaisons wühlen. Leider fand sich nicht das Rechte in Blau; so verließ ich den Laden ohne Kauf.

Kurz entschlossen betrat ich das kürzlich erst umgebaute, anspruchsvolle Geschäft an der Hauptstraße. Ein Fräulein mit hochgetürmter Frisur stöckelte auf mich zu und fragte nach meinem Begehr. «Combinaison bitte», flötete ich und machte meinen Mund so spitz wie möglich.

Die Hochfrisierte sah mich eine Weile zweifelnd an. Dann ging ein helles Begreifen über ihr Gesicht, und sie rief über zwei Verkaufstische weg einer Verkäuferin zu: «Die Dame wott en Unterrock!»

Diesmal fand ich den richtigen – die richtige – also, ich weiß nun wirklich nicht mehr, wie ich es nennen soll. Elegantes Shopping ist eben schwierig, selbst wenn man dazu die chicen Nubuck Trotteurs der Zeitungsanzeigen an die Füße zieht.

MDH

Von den Kindern

«Der einzige Haken bei all den schönen, neuen Erziehungstheorien ist, daß trotz ihnen die Arbeit des Erziehers eine genau so harte Nuß ist, wie zuvor.»

(Bischof Francis C. Kelley)

«Etwas vom Reizendsten beim kleinen Kinde ist, daß es uns nie dankt für das, was wir für es tun. Es ist so tief überzeugt davon, daß wir es gerne tun.» (Maurice Horspool)

«Unsere befangene, unsichere und ungläubige Generation sentimentalisiert die Kinder, analysiert sie und hält sich für ganz besonders begabt, das Kind zu verstehen und sich mit ihm zu identifizieren. Das Resultat davon ist, daß nicht die Erwachsenen kindlicher

werden, sondern daß vielmehr das Kind immer unkindlicher wird.» (Francis Thompson)

«Ein durchschnittlich helles Kind ist weit intelligenter und ein weit besserer Gesellschafter als der durchschnittliche Erwachsene.» (J. B. Haldane)

«Das Kind ist von soviel Autorität umgeben, von soviel Schule, soviel Würde, soviel Gesetzen, daß es unter dem Gewicht all dieses Zwanges zusammenbrechen würde, wenn es nicht das Zusammensein mit seinesgleichen davor errettete.» (Dr. Wilhelm Stekel)

«Wenn wir den Kindern zusehen, scheint es uns unmöglich, uns vorzustellen, daß sie derinst die schwere Artillerie auf der staubigen Straße des Lebens werden schleppen müssen.» (H. W. Longfellow)

«Das Kind sagt auf der Straße, was Vater und Mutter zu Hause sagen.»

(Aus dem Talmud)

«Wer ein Kind wahrhaft liebt, darf es ohne jeden Schaden etwa anschreien oder sogar gelegentlich hauen.» (Dr. Smiley Blanton)

(Zitiert aus den Reden an der letzten White House Conference on Children and Youth)

Kleinigkeiten

«B.B. Bardot und Charrier haben sich im Geheimen ausgesöhnt, damit der Papi sein Söhnchen besuchen kann. Nicht, daß sie etwa verheiratet bleiben wollten. Die Versöhnung ist ganz geheim, wie die Blätter betonen, die sie auf ganzen, großformatigen Seiten der Welt verkünden. So geheim ist das alles.»

Die Popularität eines Rock n' Roll-Sängers bemäßt sich nach der Anzahl von Polizisten, die zu seiner Bewachung vor allzu leidenschaftlichen Anhängern und Anhängerinnen nötig sind. Der (zurückgekehrte) Elvis Presley schießt wiederum den Vogel ab: er braucht siebzehn Polizisten bei jedem Auftritt, darunter zwei berittene.

In England sind 45 % der Frauen (verheiratet oder ledig) berufstätig. In Spanien sind es 11 %.

Der amerikanische Verkehrsexperte Loomis stellt fest, es gebe zwei Arten von gefährlichen Autofahrern: die unter fünfundzwanzig, die über 65 Meilen (das sind etwa 90 Kilometer) fahren, und die über 65, die unter 25 Meilen fahren.

Ein Engländer klärt die Zeitschrift «Match» darüber auf, daß man in England baß erstaunt gewesen sei, zu lesen, man trinke dort um fünf Uhr Tee. (Daher der Name Five o'Clock-tea, der in England unbekannt ist.) Dort werde nämlich zwischen drei und vier Uhr Tee getrunken.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.



E. METTLER-MÜLLER AG RORSCHACH

Bellevue Rigi

Kaltbad 1440 m



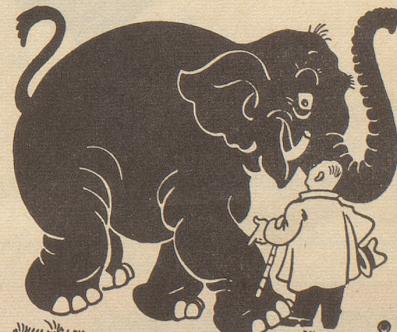
Genußreiche, frohe Erholung zu jeder Jahreszeit. Cuisine soignée. Verlangen Sie bitte unseren Prospekt. Tel. 041 / 83 13 51

Für Ihre Gesundheit vor jedem Essen ein Gläschen Biotta aus frischem Gemüse biologisch lakt fermentiert

Biotta - Säfte

Gemüsebau AG, Tägerwilen

Tricotnit-Jersey-stoffe am Meter sind in guten Tuchhandlungen und in Stoffabteilungen erster Warenhäuser erhältlich. Fragen Sie Ihre Schneiderin. Nur ein gros: Tricot-Stoff AG, Reinach AG



Lieber Elefant,
Dein Triff schmerzt mich keineswegs.
Seit ich LEBEWOHL* gebrauche,
habe ich keine Hühneraugen mehr.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmildendem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fußsohle. (Couver.) Packung Fr. 1.75, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Jetzt Lebewohl auch flüssig, speziell gegen Warzen.

mediator

Radio — Grammo — Fernsehen



In guten Fachgeschäften

Ihr Heim in St.Gallen

modernst — erstklassig
zum gleichen Preis
Relais gastronomique
der Feinschmecker

Charly's Grill-Room

HOTEL METROPOL ST. GALLEN

Telephon 23 35 35
Bahnhofplatz



Telex 57 135
Dir. Ch. Delway

«Sie mündt kei Angst ha, Herr Chüderli,
de Nero will nu e chli mit Ihne spielen.»

Nero ist an seiner schlechten Kinderstube
gänzlich unschuldig. Lassen Sie sich von
uns den kostenlosen «Kleinen Ratgeber für
Hundefreunde» kommen, der Ihnen man-
chen wertvollen Hinweis für eine richtige
Hundehaltung gibt.

Matzinger
HUNDEFLOCKEN
GETREIDEFLOCKEN AG. LENZBURG

WALCHWIL
Wir verbringen unsere Osterferien,
ein Weekend oder unser
Hochfest an der zugerischen
Riviera

AM ZUGERSEE



BESTELLSCHEIN

für Neu-Abonnenten

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelpalter
für 6 — 12 Monate und zahlt den Abonnementsspreis
auf Postcheckkonto IX 326 Nebelpalter-Verlag
Rorschach ein.

Gratiszustellung des Nebelpalters
im April

Name

Adresse

An den Nebelpalter-Verlag Rorschach senden.

Abonnementsspreise:

Schweiz:	6 Monate Fr. 15.—	12 Monate Fr. 28.—
Ausland:	6 Monate Fr. 20.—	12 Monate Fr. 38.—



Gesunder Schlaf!

Gute Nerven, ein Gebot unserer Zeit

Die großen Anforderungen im heutigen Berufsleben (geistige und körperliche Anstrengungen), Kino, Fernsehen, gesellschaftliche Veranstaltungen, der Sport mit seinen Spitzenrekorden, der wachsende Verkehrslärm, seelische Anspannungen und Belastungen, alle diese Dinge bedingen eine stärkere Inanspruchnahme unserer Nervenorgane. Als Nervenstärkungsmittel hat sich bei allgemeiner Nervosität, nervöser Schlaflosigkeit, nervöser Erschöpfung, nervösen Herzstörungen und nachlassender Leistungsfähigkeit der Gebrauch von

Dr. Buer's Reinlecithin

seit Jahrzehnten bestens bewährt. Enthält doch jede Einheit (Fascikel) 1 g reines Lecithin. Bei diesem hohen Gehalt ist es daher bei nervösen Beschwerden bestens zu empfehlen.

Probepackung Fr. 5.50, Normalpackung Fr. 8.40;
Kurzpackung Fr. 14.20, auch *«buer lecithin flüssig»* zu
Fr. 10.45, 19.15 und 33.80, in Apotheken und Drogerien.

Alleinvertrieb für die Schweiz:
LECIOPHARMA AG ZÜRICH 4

PHOTO-MAX ist billiger
Color-Arbeiten,
Photoapparate, Projektoren, Filme usw.

Gratiskatalog J verlangen
PHOTO-MAX AG, ZÜRICH 50
Bürohaus Oerlikon, Schaffhauserstraße 359

RESISTO
das Hemd des eleganten Herrn